



Good News



©Caritas Austria/Patrick Wally

**Kinder + Bildung
= ZUKUNFT!**

1 JAHR
UKRAINE-
HILFE



Die Caritasdirektorin auf
Projektreise in Burundi

**Caritas
&Du**
Wir helfen.



Brigitte Kroutil-Krenn
Leiterin Auslandshilfe

Liebe Leserin, liebe Leser!
zwei Minuten sind nicht viel. Ein Frühstücksei kocht doppelt so lange, und wer an einem Einkaufssamstag nicht länger als zwei Minuten an der Kassa wartet, hat Glück. Doch zwei Minuten können auch eine Ewigkeit bedeuten und Tod und Verwüstung mit sich bringen. Anfang Februar bebte wenige Flugstunden von uns entfernt die Erde – laut aktuellem Stand fanden dabei 47.000 Menschen den Tod. In weniger als zwei Minuten standen Hunderttausende in Syrien und in der Türkei vor den Trümmern ihrer Existenz. **Und selbst dort gibt es sie, die guten Nachrichten, im Katastrophengebiet** und bei eisigen Temperaturen: Die Rettung eines Babys nach 128 Stunden unter Trümmern, die Befreiung einer sechsköpfigen Familie nach mehr als zwei Tagen im Schutt oder die Lebendbergung eines Mädchens durch Helfer*innen aus Österreich.



© Caritas Austria

Wunder mitten im Leid: Tage nach dem Erdbeben kann ein Mädchen aus den Trümmern gerettet werden.

All das gibt Hoffnung, mitten im kaum vorstellbaren Elend. „**Good News**“ – **gute Nachrichten**: Wir alle brauchen sie, und in bitteren Zeiten noch viel mehr. Deshalb möchten wir auch in dieser Ausgabe nicht das Leid(en) in den Vordergrund stellen, sondern zeigen, **wie Hilfe ankommt**. Denn dank Ihrer Spende können wir Menschen in tiefster Not beistehen – in Naturkatastrophen, Kriegen und in großen Krisen. Von dem, was Sie ermöglicht haben, berichten wir auf den folgenden Seiten und sagen „**DANKE!**“. **Bitte unterstützen Sie uns weiterhin. Damit wir auch in Zukunft gute Nachrichten verbreiten können.** Ihre

Brigitte Kroutil-Krenn

b.kroutil-krenn@
caritas-steiermark.at
Tel 0676 88015 239

Bulgarien

Alltag in Würde für Menschen mit Behinderung

Umgerechnet zwischen 25 und 55 Euro im Monat: So wenig Unterstützung bekommt eine Person mit besonderen Bedürfnissen, je nach Grad ihrer Behinderung, monatlich vom bulgarischen Staat. Der Betrag reicht selbst im ärmsten EU-Land nicht aus, um Pflege oder Therapien bezahlen zu können. In Sofia unterstützt die Caritas deshalb in einem Tageszentrum **55 Kinder und Erwachsene mit besonderen Bedürfnissen**.

Vor mehr als 15 Jahren wurde die Einrichtung eröffnet, um Menschen mit Behinderung einen würdevollen Alltag zu ermöglichen und ihre pflegenden Angehörigen zu entlasten. Neben neun Physiotherapeut*innen und Pädagog*innen arbeiten auch 16 Freiwillige unentgeltlich mit. Egal, wie alt, ob mit oder ohne Beeinträchtigung: Jede*r möchte in Würde leben und den Alltag sinnvoll gestalten. Im Caritas-Tageszentrum in Sofia ist das für alle möglich.



Im Tageszentrum wird gemeinsam gegessen, getöpft und gebastelt, und wer Bedarf hat, bekommt medizinische Betreuung und Therapien. Besonders großen Spaß bereiten allen die gemeinsamen Ausflüge in einen der vielen Parks in Bulgariens Hauptstadt Sofia.

„Die gute Nachricht ist, dass nun auch der bulgarische Staat Tageszentren wie das der Caritas unterstützt – doch leider nicht in vollem Umfang. Damit die 55 Kinder und Erwachsenen gut betreut werden können, ist pro Jahr ein zusätzlicher Betrag von etwa 30.000,- Euro nötig. Bitte helfen Sie uns – **DANKE!**“



Anna Steiner
Länderreferentin
Osteuropa
anna.steiner@
caritas-steiermark.at
Tel 0676 88015 8476

Bücher aus der Steiermark für die Schule in Juba

Bücher sind „Freunde für's Leben“, und glücklich ist, wer diese Freunde bei sich hat. Doch in vielen Ländern sind Bücher teuer und kaum erhältlich, sodass sie selbst in Universitäten fehlen. Umso mehr freut es uns, dass wir in der St. Vincent de Paul Primary School in Juba eine Bibliothek einrichten können. Die englischsprachigen Schul- und Kinderbücher dafür stammen von der **Stadtbibliothek Graz**, der **Graz International Bilingual School (GIBS)** und von Privatpersonen. Das **Land Steiermark** und zahlreiche **private Spender*innen** ermöglichten den Bau der Bibliothek der Schule. Gemeinsam mit den Schüler*innen freut sich auch Betram Kuol von der Vinzenzgemeinschaft, unserem langjährigen Projektpartner. Mit Unterstützung aus Österreich konnte er den Lern-Ort bereits vergrößern. „Unsere Schule ist die einzige in der Region mit einer Bibliothek“, erzählt Betram stolz. Und so haben seit ihrer Ankunft im Südsudan die Bücher aus der Steiermark schon viele Freundinnen und Freunde gefunden.



Kostbares Gut: Kaum in Juba angekommen, wurden die englischsprachigen Bücher aus der Steiermark sofort in die Regale der Schulbibliothek geschichtet.

„Bücher sollten Kinder von klein auf begleiten. In Ländern, wo viele keinen Zugang zu Bildung haben und Schulen oft nur dürftig ausgestattet sind, ist jedes Buch ein Schatz. Schön, dass nun auch die Kinder in der Grundschule in Juba eine kleine Bibliothek und Zugang zu spannenden Geschichten haben - **DANKE!**“



Isabelle Jonveaux
Bildungsreferentin
isabelle.jonveaux@
caritas-steiermark.at
Tel 0676 88015 791

Nora Tödting-Musenbichler in Burundi

„Gehört und gelesen hab' ich ja schon viel über Burundi“, verrät Nora Tödting-Musenbichler. Nun konnte unsere Direktorin die Hilfsprojekte dort auch mit eigenen Augen sehen. Ob Ziegen für Witwen, die Pflegeschule, Kinder-Ernährungszentren, Waisenhäuser, Versöhnungs- oder Jungunternehmer-Projekte:



Caritasdirektorin Nora Tödting-Musenbichler auf ihrer ersten Reise in Burundi.

Seit nunmehr 15 Jahren ist die steirische Caritas im kleinsten Land Ostafrikas tätig. Infos darüber hatte die seit Sommer 2022 im Amt befindliche Caritasdirektorin freilich schon vor der Reise. „Aber alles mit eigenen Augen zu sehen ist einfach noch einmal etwas ganz anderes“, sagt sie. Was ihr von diesem Projektbesuch besonders in Erinnerung bleiben wird? „In erster Linie, dass **die Hilfe aus der Steiermark in Burundi dort ankommt, wo sie gebraucht wird.** Und was mir darüber hinaus noch lange im Gedächtnis bleiben wird, das sind die Farbenpracht und die Fröhlichkeit, mit der mich die Menschen dort empfangen haben. Von beidem möchte ich jeden Tag ein Stück auch hier in Graz verbreiten.“



Die Caritasdirektorin mit Erzbischof Simon bei einer Ziegenübergabe.



Wasser ist auch in Burundi kostbar. Die steirische Caritasdirektorin Nora Tödting-Musenbichler und Erzbischof Simon bei einer von der Caritas finanzierten Wasserstelle.

Wir gratulieren!

Workshops, Spendenaktionen, gemeinsame Projekte: All das haben Schüler*innen und Lehrer*innen an Schulen wie der **HTL Weiz**, dem **Bischöflichen Gymnasium Augustinum**, dem **Wirtschaftskundlichen BRG Graz** oder dem **Gymnasium der Ursulinen Graz** mit der Caritas-Auslandshilfe in den vergangenen Jahren umgesetzt. Anfang Feber wurden die vier Schulen gemeinsam mit sechs weiteren mit dem „FairYoungStyria Preis für Soziales Lernen“ ausgezeichnet. Auch wir freuen uns über die tolle Leistung und danken allen Lehrer*innen und Schüler*innen für das Engagement und die Solidarität mit Menschen in Not. **Macht unbedingt weiter so!**



Preis für Engagement und Solidarität: Prof.ⁱⁿ Susanne Kleinoscheg und Schüler*innen des WiKu Graz nahmen am 6. Feber in Graz den „FairYoungStyria“-Preis entgegen.

Schick in Strick in Burundi

Buntes aus der Steiermark

Auch in Afrika ist wärmende Kleidung wichtig! Weil das Thermometer in Ländern wie Burundi bis auf 10 Grad fallen kann, freuen sich die Kinder in unserem Waisenhaus über die bunten Strickjacken aus der Steiermark. **DANKE an Frau Pichler aus St. Stefan ob Leoben für die Koordination der Strickrunden**, die uns seit vielen Jahren mit wunderschönem Handgestricktem beliefern, das wärmt!



Krieg in der Ukraine

DANKE: So kommt Hilfe aus der Steiermark an!

Bereits ein Jahr dauert der Angriffskrieg gegen die Ukraine. Die Caritas Steiermark hilft geflüchteten Menschen nicht nur im Inland – auch die Auslandshilfe konnte dank Spenden aus der Steiermark und ihrem seit Jahrzehnten bestehenden Partnernetzwerk Unterstützung leisten. **Dank Ihrer Hilfe...**

- konnten in der **Ukraine** u.a. mehr als 1.700 Lebensmittel-Nothilfe-Pakete für Menschen in der Region Lemberg ausgegeben werden
- erhielten in **Bulgarien** u.a. mehr als 1.500 geflüchtete Ukrainer*innen Lebensmittelgutscheine und humanitäre Hilfe, und 8.280 Portionen warmes Essen wurden verteilt
- wurden in **Rumänien** u.a. knapp 11 Tonnen Lebensmittel und Hygieneartikel an geflüchtete Menschen ausgegeben
- konnte die Caritas Szombathely u.a. knapp 44 Tonnen an Hilfsgütern für Geflüchtete in der **Ukraine** und in **Ungarn** übergeben, darunter Notstromaggregate und Brotbacköfen.



Danken für Spenden aus der Steiermark, die einen Neuanfang nach Krieg und Vertreibung ermöglichen: Flüchtlingshelferin Alexina Stefjan (Mitte) mit Andrés Kopf von der Caritas Szombathely und Brigitte Kroutil-Krenn von der Auslandshilfe der Caritas Graz-Seckau. Das Bild hat Alexinas 15-jährige Tochter gemalt.

Webinar

Versöhnung und Frieden

Reges Interesse gab es für unser Webinar über „Frieden und Versöhnung“ in Burundi, zu dem auch unsere Projektpartnerin Schwester Godelive live zugeschaltet war. Wer mehr zum Thema wissen will – den Film über die Friedensarbeit in Burundi gibt's hier: <https://youtu.be/hzSudpEwqsg>



DANKE! IBAN AT08 2081 5000 0169 1187
"Good News – Hilfe im Ausland"